

Pressemitteilung

17. September 2025

Bezirksbürgermeister Oliver Igel lässt CDU-Fragen zur Ausgabenplanung 2026 bisher unbeantwortet - Hoffmann: "CDU sieht bisher keine Grundlage dem Haushalt 2026/27 zuzustimmen"

Am kommenden Donnerstag, 18. September 2025, wird die Bezirksverordnetenversammlung Treptow-Köpenick über den Bezirkshaushalt für die Jahre 2026 und 2027 entscheiden. Für den von Bezirksbürgermeister Oliver Igel (SPD) dafür vorgelegten Entwurf ist eine Mehrheit der Zählgemeinschaft aus SPD, Grüne und Linke aufgrund veränderter Sitzverteilungen denkbar knapp und daher nicht sicher.

Vor der geplanten Abstimmung am Donnerstag ergaben sich eine Vielzahl von Fragen zu den Ausgabenplanungen und Schwerpunktsetzungen im vorgelegten Haushaltsplan für die Jahre 2026 und 2027. Aus diesem Grund hatte die CDU-Fraktion einen Katalog von ca. 40 Fragen beim Bezirksamt eingereicht.

Bezirksbürgermeister Oliver Igel ließ der CDU-Fraktion allerdings ausrichten, dass er die Fragen erst Mitte Oktober zu beantworten gedenke - nachdem der Haushalt längst beschlossen und der Senatsverwaltung für Finanzen übermittelt wurde. Der Haushaltsbeschluss soll am morgigen Donnerstag (18.09.) erfolgen.

Fraktionsvorsitzender Dustin Hoffmann: "Oliver Igels Haushaltsentwurf lässt unzählige Fragen offen. Dass uns eine schriftliche Beantwortung der haushaltsbezogenen Fragen für Oktober in Aussicht gestellt wird und nicht bis zur morgigen BVV, ist schwach. Wir erwarten unbedingt Antworten, um unserer parlamentarischen Aufgabe zur Kontrolle des Bezirksamtes nachkommen zu können. Auf dieser Grundlage und mit der für uns bisher erkennbaren Schwerpunktsetzung in den kommenden Jahren, bei der Jugendarbeit, Schulausstattung, Infrastruktur oder Sauberkeit und Ordnung in Grünflächen zu kurz kommen, ist für uns bisher nicht zustimmungsfähig."

Weiter der haushaltspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Treptow-Köpenick, Hannes Schneider: „Der Bezirksbürgermeister will den Beschluss zum Haushalt am morgigen Donnerstag, während das Bezirksparlament noch im Dunkeln tappt. Das ist inakzeptabel. Es geht um zentrale Weichenstellungen für den Bezirk. Die Bezirksverordneten müssen wissen, wofür die Mittel eingesetzt

werden sollen. Dem Bezirksbürgermeister dürfte bekannt sein, dass seine Antworten zu spät kommen werden, schließlich hat er selbst auf die Abgabefrist beim Senat am 6. Oktober hingewiesen. Im Zweifel muss man auf dieses Verhalten mit einer Änderung der Geschäftsordnung reagieren, damit ein derartiges Vorgehen verhindert wird.“

Pressekontakt:

Dustin Hoffmann (Fraktionsvorsitzender)

Dustin.hoffmann@cdu-fraktion-tk.de

0176 67 64 47 00